

Leserbrief

## **Förderschulbereich Lernen der Pestalozzischule Peine erhalten**



Mit Zustimmung habe ich als Befürworterin der inklusiven Beschulung am Samstag den Artikel zum Erhalt der Förderschule Lernen in Peine gelesen.

Es ist Aufgabe des Kultusministers die Situation an den Schulen möglichst positiv darzustellen, aber es ist die besondere Aufgabe der Lehrkräfte und pädagogischen Mitarbeiter trotz wachsender Herausforderungen und stetig zunehmender Aufgaben an den Schulen das Beste aus den vorhandenen Bedingungen zu machen und es ist eine wichtige Aufgabe der Gesellschaft, vorhandene Missstände anzukreiden.

Die Situation an den Schulen wird in dem Artikel zutreffend beschrieben. Den Förderschulbereich Lernen der Pestalozzischule Peine so lange zu erhalten, wie er dazu beiträgt, Inklusion zu verbessern, ist eine angemessene Forderung. Es ist unter den gegebenen Bedingungen an vielen Schulen nicht immer möglich, allen Kindern gerecht zu werden. Solange Kindern und Jugendlichen mit Lernbeeinträchtigungen in einem unzureichenden Maße Differenzierung, Unterstützung und Förderung im Unterricht geboten werden kann, ist es von Vorteil, dass es neben der inklusiven Beschulung das ergänzende Angebot der Förderschule Lernen gibt.

Wenn Schule kein Sparmodell mehr sein sollte, die Ausbildungsbedingungen der Lehrkräfte und Sozialpädagogen ausgebaut werden sollten und es in ferner Zukunft ausreichend Schulsozialpädagogen, Regel- und Förderschullehrer geben sollte, dann ist auch der richtige

Zeitpunkt gekommen, gemeinsam über die Abschaffung der Förderschule Lernen ab Klasse 5 in Peine nachzudenken. Bis dahin allerdings, oder zumindest bis 2028, sollte diese Schule ausreichend Unterstützung in Peine finden – um vor Ort „Menschen mit Einschränkungen einen guten Start ins Leben zu ermöglichen“.

Quellenangabe: PAZ vom 26.04.2022, Seite 11